

Inhaltsübersicht.

	Seite
I. Einleitung.	
Scheler, Probleme einer Soziologie des Wissens	1
II. Formale Wissenssoziologie und Erkenntnistheorie.	
Allgemeiner Teil: Allgemeine Formen und Bedingungen der Wissensbildung	
1. Luchtenberg, Übertragungsformen des Wissens	151
2. Jerusalem, Die soziologische Bedingtheit des Denkens und der Denkformen	182
3. Stoltenberg, Kundnehmen und Kundgeben.	203
4. v. Wiese, Einsamkeit und Geselligkeit als Bedingung der Mehrung des Wissens	218
Spezieller Teil: Wissensbedingungen im Bereiche von Geschichte, Recht und Wirtschaft	
1. Hashagen, Außerwissenschaftliche Einflüsse auf die neuere Geschichtswissenschaft	233
2. Honigsheim, Stileinheit zwischen Wirtschaft und Geisteskultur	256
3. Honigsheim, Soziologie der Jurisprudenz	263
III. Materiale Wissenssoziologie	
(Geschichtliche Typen wissenschaftlicher Kooperation)	
1. Spindler, Indische Lebenskreise	275
2. Landsberg, Zur Erkenntnissoziologie der aristotelischen Schule.	295
3. Honigsheim, Soziologie der Scholastik	302
4. Honigsheim, Soziologie des realistischen und des nominalistischen Denkens	308
5. Honigsheim, Soziologie der Mystik	323
6. Vollrath, Zur Soziologie moderner Lebenskreise	347

	Seite
7. Mittenzwey, Zur Soziologie der psychoanalytischen Erkenntnis	365
8. Stein, Soziologie des Steiner-Kreises	376
9. Honigsheim, Jugendbewegung und Erkenntnis	389
10. Pleßner, Zur Soziologie der modernen Forschung und ihrer Organisation in der deutschen Universität	407
11. Honigsheim, Die Gegenwartskrise der Kulturinstitute in ihrer soziologischen Bedingtheit	426
